



Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

## TOP 5 der besten Gartenbücher

### Gärten und ihre Gäste

Wir durchlaufen sie, bespielen sie, wir treffen uns in ihnen zum Gespräch oder durchmessen sie auf der Suche nach Ruhe, wir tragen unsere Kinder hindurch oder wandeln mit unseren Eltern in ihnen, beginnen und beenden Lieben hier. Sie sind Rückzugsorte und Liebesnester, utopische Stätten und natürliche Oasen. Wie viel Literatur allein in ihnen spielt! In Boccaccios Decameron bietet der ummauerte Garten Zuflucht gegen die wütende Pest. In Eichendorffs „Marmorbild“ und Sacher-Masochs „Venus im Pelz“ erwacht die weiße Venusstatue hier zum Leben, Erich Kästner liebte den Jardin du Luxembourg, bei Proust gehts in den Bois de Boulogne, und mit Anne Weber lässt sich trefflich in den Parc des Buttes-Chaumont gehen. Was wurde nicht alles über sie geschrieben - und wieviel Literatur allein entsteht an einem Sommertag auf den Parkbänken unserer Welt, das Notebook auf den Knien.

Bei aller Romantik: Parks und Gärten sind Orte, an denen sich unsere Gesellschaft spiegelt - in ihren hellen und dunklen Seiten, nicht zu vergessen: Sie sind Orte des Mondscheins genau wie des Sonnenscheins und des Zwilichts. Parks und Gärten sind auch Orte des Verstecks und des Vandalismus, der kriminellen Handlungen, der Drogendeals und der körperlichen Gewalt. Wie etwa ein öffentlicher Park letztendlich aussieht, hängt von seiner Bespielung, Bewachung und Bewahrung ab, von der Sorgfalt und Sorge seiner Betreiberin. Jedem Gartenbetreiber und jeder Parkbewirtschafterin, jeder Spaziergängerin durchs gepflegte Grün und jedem Urban Gardener sei dieser prallvolle und bunte Sammelband zur Lektüre empfohlen. Dem Garten und Park und speziell dem Thema der Gartenreise wird in dem Buch von Christian Antz und Steffen Wittkowske erstmals eine interdisziplinär ausgerichtete Betrachtung gewidmet – in 25 Beiträgen werden so unterschiedliche Aspekte wie der Schulgarten oder die Landesgartenschauen, die „Offenen Gärten“ als Tourismusfaktor oder der Grünraum als Gesundheitsraum beleuchtet.

Wir blicken auf den Gartenbuchmarkt ebenso wie auf den Park als Nahrungsquelle und Restaurantinspiration. Und natürlich fehlen nicht die aktuell hoch gehandelten Themen wie Suffizienz und bürgerschaftliches Engagement, Urban Gardening und grünes Stadtmanagement. Bemerkenswert ist die Bandbreite der Betrachtung genauso wie die der Beitragenden: aus der Kunstgeschichte, Tourismusforschung, dem Verlagswesen oder der Bildung kommen vielfältige und spannende Perspektiven zustande, die mich als unkundige Leserin zu packen wissen. Neben allem bemerkenswerten Wissen stellen sich auch Fragen. In welcher Gartenarchitektur wollen wir leben? Welche Rolle muss die Nachhaltigkeit in der Gestaltung des öffentlichen Raums spielen? Müssen wir die Naturerfahrung als gesundheitliche Therapie ernster nehmen? Welcher Wissensraum eröffnet sich in Parks und Gärten? In dieser kurzen Würdigung kann nicht auf die Einzelbeiträge abgehoben





Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

werden, die allesamt von fachlicher Brillanz und kundiger Vermittlung sind, in denen man sich festlesen kann und von denen aus die Gedanken weitergehen. Die schön gestalteten und von vielen Illustrationen und Fotos begleiteten Beiträge sind in alle Richtungen lesbar: als Nachschlagewerk und Inspirationsquelle, und sogar als einfache abendliche Lektüre, um mehr über das zu erfahren was uns an Grün umgibt. Ein großes Lob an die beiden Herausgeber, die ein so facettenreiches Kompendium zusammengestellt und uns an die Hand gegeben haben. (ks)